



Mitteilung der Zentralen Einrichtung Klinische Chemie # 120

12. Juli 2017

Probenversand Thiopurinmethyltransferase

Ab sofort übernimmt die ZEKCh für das Klinikum den Probenversand für die Aktivitätsbestimmung des Enzyms Thiopurinmethyltransferase (TPMT) an das externe Labor Limbach.

Die Bestimmung ist bei Behandlung von Patienten mit Thiopurinen (z.B. Azathioprin, 6-Mercaptopurin) ggf. indiziert.

Je nach Enzymaktivität können Rückschlüsse auf die Metabolisierung der Medikamentengruppe und damit auf mögliche schwerwiegende toxische Nebenwirkungen geschlossen werden.

Die Anforderungen können „beleglos“ unter dem Abschnitt „Fremdversand“ erfolgen. Die Bestimmung erfolgt aus EDTA-Vollblut.

Bitte beachten Sie, dass eine kürzliche Erythrozytenkonzentratgabe (< 3 Monate) sowie bestimmte Medikamente (u.a. Sulfasalazin und Mesalazin) die Aktivitätsbestimmung stören können.

Bei unklaren Fällen oder bei Interferenzen (s. o.) ist ggf. eine zusätzliche Genotypisierung indiziert.

Cave:

Die Aktivitätsbestimmung ersetzt keine regelmäßigen Laborkontrollen (v.a. Kontrolle der Leukozytenzahl), da potentiell gefährliche Nebenwirkungen auch bei Patienten ohne TPMT-Defizienz auftreten.

gez. Prof. Dr. H. J. Groß